

Ratstelegramm GGR vom 19.9.2012 Neue Gebühren für Regenabwasser

Der Gemeinderat will eine Gebühr einführen für Regenwasser, das in die Kanalisation geleitet wird. Madame G. der Grünen hält uns einen langen Vortrag übers Wasser. Sie will uns weis machen, dass diese neue Gebühr ganz im Sinne des Verursacherprinzips und erfreulich für Familien und ältere Menschen sei. Damit sind wir selbstverständlich nicht einverstanden: Erstens bestimmt Petrus die Wassermenge und zweitens wird die neue Gebühr nicht aufgrund eines Zählers für das abgeleiteten Regenwassers von Dächern, Vorplätzen und Privatstrassen berechnet, sondern nach Fläche. Wir schlagen vor, statt einer neuen Gebühr soll ein Abzug auf den bisherigen Kanalisationsgebühren für versickertes Wasser gewährt werden. Der Anreiz zur Versickerung ist gegeben und entlastet das Portemonnaie. Diese Gebühr wird ja auch auf die Mieter abgewälzt. Wir erhalten keine Unterstützung. Die Einführung wird beklatscht.

Diese Irreführung durch die Grünen ist ihrer Profilierungsneurose und ihrem GW zuzuschreiben. Dazu gehört die Schwemme von parlamentarischen Vorstössen (die Gemeinde soll ...und die Gemeinde bezahlt) und der Eigenlob-Tsunami im MZ. In der Affäre Einzonung Lättère haben sie die mieseste Rolle gespielt. Weil der Kanalisationsfonds mit der Ueberbauung Lättère geleert wird, musste eine neue Geldquelle gefunden werden. Der Bau der zwei Leitungen unter den Gleisen der RBS, Bernstrasse und Steinibachquartier wird Ueberraschungen auch inbezug auf die 1,8 Mio.Franken je Leitung bringen.

In der nächsten Legislatur setzen wir uns dafür ein, dass die Volksrechte wieder hergestellt werden, indem neben Einzonungen auch neue Gebühren obligatorisch der Volksabstimmung unterliegen sollen. Mit dem Einlegen der Listen Nr. 1 FdU für den Gemeinderat und den GGR helfen Sie mit, dieses Ziel zu erreichen.

T. Oesch, Mitglied GGR